

Reisebericht der Segeltörn auf der Horta vom 12.2.-21.2.2014

Die Anreiseempfehlung von Harmen Brink (Harm), dem Schiffseigner, das Flugzeug zu nehmen ist wirklich auf zweierlei Art gut. Erstens braucht man von Grenada nach Carriacou nur 20-25 Minuten und zweitens entgeht man eventuellen Übelkeiten bei der Überfahrt mit der Fähre.

Am Anlegesteg wurden wir nach der kurzen Taxifahrt von Harm mit dem Beiboot begrüßt und zur Horta gefahren, wo uns Lizzy seine Frau herzlich empfangen hat. Es war gleich klar, daß die Chemie stimmt und eine unkomplizierte Atmosphäre an Bord herrscht. Sollte bis dahin noch etwas Hektik den Alltag bestimmt haben, so ist dieser sogleich mit der Ersten und täglichen "Happy Hour" abgelegt.

Ab jetzt zählen andere Dinge die den Tag bestimmen. Das sind alles solche Angenehmlichkeiten wie Sonne, Wärme, Wind und Wellen, türkisfarbenes Wasser in allen Schattierungen. Je nach Temperament, Lust und Laune auch Müßiggang an Bord und an Land, schnorcheln oder tauchen und ein gutes Buch lesen. Eben all diese Stressreduzierer die man sich für einen gelungenen Urlaub vorstellt, vorausgesetzt man kann sich von den Elektronischen Abhängigkeiten trennen.



Die Tage gleiten sanft dahin, im Wechsel mit den verschiedenen Inseln, ihren Stränden und bunten Orten. Die Fahrten in den örtlichen Kleinbussen sind ebenso ein Erlebnis, wie mit den Schildkröten und Rochen der Tobago Cays zu schnorcheln, die Vielfalt der Korallen in Form und Farben, sowie die zahlreichen bunten Fische in Ruhe zu betrachten.

Letztendlich kann sich jeder nach seinen Vorstellungen betätigen, ob Kite-surfen, sonnenbaden, schnorcheln oder den Bestand der Strandbars erkunden.

Jede Insel hat ihren eigenen Charm, aber in einem sind sie alle gleich. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit.



Unverzichtbar ist jedoch der Genuß von "Rum-Punch". Das Karibikgetränk schlechthin, mit Grenadine und einer Prise Muskatnuss. Einfach genial, auch Alkoholfrei zu empfehlen. Letztendlich kommt man recht schnell zu der gleichen Erkenntnis wie die Einheimischen: In der Ruhe liegt die Kraft, und morgen ist auch noch ein Tag.

--

Karl und Christine Wagner
Schutterwald